

Anmeldung

Für das Seminar „**Leistungsmanagement in internationalen Teams**“ am **14. März 2012** melde ich mich verbindlich an.

Die Anmeldung erfolgt durch Übersendung des Anmeldeabschnittes vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen sind verbindlich. Sie erhalten eine gesonderte Anmeldebestätigung. Das Teilnahmeentgelt beträgt 90,00 € und ist nach Rechnungsstellung fällig. Abmeldungen müssen spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei der IHK eingegangen sein. Andernfalls ist das volle Teilnahmeentgelt zu entrichten.

Name | Vorname

Weitere Teilnehmer

Unternehmen

Straße

Ort

Tel. | Fax

E-Mail

Datum | Unterschrift

Sind Sie damit einverstanden, dass wir Sie über weitere aktuelle IHK-Angebote im Bereich Außenwirtschaft auch per E-Mail informieren?

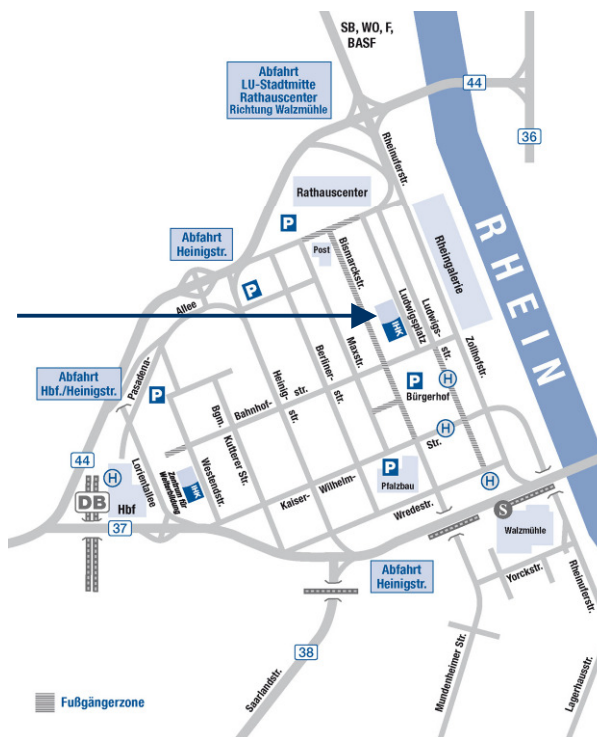
ja nein

Wir werden Ihre Daten (Name, Anschrift, Telekommunikationsdaten) zu diesem Zweck speichern und verarbeiten – eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft gegenüber der IHK Pfalz durch Versendung einer E-Mail an petra.trump@pfalz.ihk24.de, telefonisch unter 0621 5904-1911 oder schriftlich widerrufen werden.

Datum, Unterschrift

Bitte per Post | E-Mail | Fax senden an

Petra Trump | IHK Pfalz
Tel. 0621 5904-1901 | Fax 0621 5904-1904
E-Mail: petra.trump@pfalz.ihk24.de



Veranstalter Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

Termin Mittwoch, 14. März 2012
9:00 - 12:30 Uhr

Ort IHK Pfalz
Ludwigsplatz 2, 67059 Ludwigshafen
Haus I, Sitzungssaal I. 101 (Westpfalz)

Seminarentgelt 90,00 Euro pro Person
inkl. Seminarunterlagen
zahlbar nach Erhalt der Rechnung

Anmeldeschluss 7. März 2012

Ihr Ansprechpartner bei der IHK Pfalz ist
Sebastian Scharf | IHK Pfalz
Tel. 0621 5904-1920 | Fax 0621 5904-1904
E-Mail: sebastian.scharf@pfalz.ihk24.de

Leistungsmanagement in internationalen Teams



Seminar
14. März 2012 | Ludwigshafen



Leistungsmanagement in internationalen Teams

Was wir alle schon gesehen haben:

Wenn multinationale Teams Schwierigkeiten haben zusammenzuarbeiten, folgt meist reflexartig ein interkulturelles Training. In diesen Trainings werden kulturhistorische Hintergründe beleuchtet, allgemeine Kommunikationsregeln der betreffenden Kulturen analysiert und der Umgang miteinander geübt.

Was getan werden müsste:

Internationale Teams brauchen in erster Linie Unterstützung in der Zusammenarbeit. Die meisten Zielkonflikte in der Zusammenarbeit kommen aus einer unterschiedlichen Erwartungshaltung an das „wie“ der gemeinsamen Arbeit: an Prozesse, an die Leistungsstandards (z. B. Qualitätskriterien), an den Detailgrad der Fremdsteuerung durch Vorgesetzte und vieles mehr.

Sind die Erwartungen einmal geklärt, muss die tatsächliche Erbringung der Leistung Stück für Stück geregelt und festgehalten werden, z. B.:

- Wie werden Prozesse in Zukunft tatsächlich aussehen (Prozesszeichnungen)?
- Welche Rollen und Aufgaben hat der Einzelne (Aufgabenverteilung)?
- Was sind die Erwartungen an Qualität und Quantität (Definition der Leistung)?
- Wie wird die Einbettung in die Gesamtorganisation sichergestellt (Alignment)?

Worauf es dabei ankommt:

Um sicherzustellen, dass die gefundenen Regelungen nachhaltig sind und langfristig tragen, sollten Lösungen immer instrumentell gestützt werden, d.h. es kommt nicht nur darauf an, dass die Kollegen verstehen, was sie tun sollen, sondern dass einfache und nützliche Tools dafür sorgen, dass „es auch getan wird“. Hier liegt die Krux: Je einfacher ein Tool aussieht, desto mehr Expertise in der Erstellung können Sie voraussetzen.

Wie kann eine systematische Lösung im Projekt aussehen:

Der neue Ansatz, der in der Veranstaltung vorgestellt wird, unterscheidet zwischen verschiedenen Problemen in der Zusammenarbeit, die entstehen durch:

- a) (interkulturell) unterschiedliche Herangehensweisen,
- b) unklare oder hinderliche Prozesse,
- c) Konflikte mit anderen Abteilungen oder der Gesamtorganisation.

In der Veranstaltung wird erklärt, wie Unternehmensleitungen ihren internationalen Teams helfen können,

- a) die oben beschriebenen Ursachen für die Probleme in der Zusammenarbeit selbst zu erkennen und interkulturelle von nicht-interkulturellen Konflikten zu trennen,
- b) Vereinbarungen zu erarbeiten, die wirklich den Kern des Problems in der Zusammenarbeit lösen, und
- c) Standards zu entwickeln, um langfristig für Nachhaltigkeit zu sorgen.

Illustrativ werden Beispiele aus Teams besonders mit japanischem, aber auch indischem, chinesischem und US-amerikanischem Hintergrund geschildert. Die Methode kann jedoch für andere Länder ebenso eingesetzt werden.

Programm des Seminars

Internationale Zusammenarbeit

- Was sind typische Schwierigkeiten?
verschiedene Fallbeispiele:
Deutschland – Indien
Deutschland – Japan
Deutschland – Europa
Deutschland – USA
- Woher kommen diese Schwierigkeiten?

Leistungssysteme und ihre Erfassung

- Wie können Leistungssysteme in Unternehmen beschrieben werden?
- Wie sieht eine Führungslandkarte aus?
- Wie können wir Leistung besser steuern?

Leistung in internationalen Teams

- Wie entstehen Führungslandkarten für internationale Teams?
- Wie werden diese Führungslandkarten hilfreich eingesetzt?

Ihre Referentinnen



Claudia Romberg

ist Expertin für internationale Kooperation und unterstützt weltweit mittelständische Unternehmen und Konzerne darin, ihre Zusammenarbeit vor allem mit japanischen Partnern zu verbessern.



Luise Schneider, CPT

ist General Manager bei der Unternehmensberatung performance design international GmbH (Deutschland) und im Vorstand der International Society for Performance Improvement (USA).